inArtes Intermediale Methode in · Therapie · Bildung · Beratung · Kunst

# Architektur / Choreographie einer Sitzung

nach Paolo Knill

**Ordentliche Welterfahrung**
**Alltagskontext**

KlienIn im Alltag vor der Sitzung,
*Notenge*

KlientIn im Alltag nach der Sitzung

**Ausserordentliche Welterfahrung / Kontext: Anliegen**

*Aufnahme des Anliegens*
Öffnende Fragen, Arbeits-Fragen,
Situationsbeschreibung:
Was ist dein Anliegen?
Zukunftsvision, gutes Ergebnis der Sitzung
→ Wahl der Modalität, Kristallisation

**1. Einfinden**
Anliegen
Schwierigkeiten
Fragen
Visionen

Verankern, konkretisieren im Alltag:
Hausaufgaben: was wirst du zu Hause tun?
Wie wird jemand anderes erkennen, dass du dich verändert hast?

**5. Ernte**
KlientIn stellt mögliche Bezüge her zw. Anliegen und Dezentrierung

Brücke

**Alternative/r Welterfahrung/Kontext**
Gestaltungsraum, Atelier
Kunst-/spielorientierte Gestaltung
eines Werks / Spiels

Brücke

DEZENTRIEREN

SERA

MORE

**2. Sensibilisieren**
Meistens Themen fern

**3.Intermediale Dezentrierung**
Mit Freude ArtistIn sein!
Das DRITTE entsteht.

Ästhetische Verantwortung bei/m KlientIn

**4. Ästhetische Analyse von Werk und Prozess**
Beschreibende Wörter, phänomenologische Sprache für Werk und Prozess.

Ästhetische Verantwortung bei/m TherapeutIn

OPER

GESTATLTUNGSRAUM

©Hjørdis Mair, Kunsttherapeutin MA / EGS, Institut InArtes Josefstrasse 53, 8005 Zürich 2019-10-05